

Produktdatenblatt astradur® TopCoat UV



Produktbeschreibung:

astradur® TopCoat UV ist eine zweikomponentige, lösemittelhaltige, sehr verschleißfeste Polyurethan-Versiegelung mit seidenglänzender Oberfläche und wird in verschiedenen Farbtönen geliefert.

Anwendungsbereich:

astradur® TopCoat UV wird eingesetzt zur seidenglänzenden Versiegelung von Epoxid- und Polyurethanbeschichtungen in gewerblichen und industriellen Bereichen mit dekorativen Anforderungen, z. B. als unifarbene Beläge oder mit Abstreuerungen mit **astradur® Farbchips**.

Mögliche Beanspruchungsart:

Beanspruchung durch ruhende Lasten, rollende Reibung, entsprechend dem Untergrund gabelstaplerfest.



**Wir machen Boden gut
nach DIN EN ISO 9001.**

Beschreibung

■ Beständigkeiten

Auf industriell genutzten Flächen, auf denen Flurförderfahrzeuge bewegt werden, kann die dünn-schichtige Versiegelung durch Bremswirkung der Räder abgerieben werden. Es ist daher im Einzelfall zu prüfen, ob der Versiegelungseinsatz auf solchen Flächen sinnvoll ist.

Das Produkt ist beständig gegen verdünnte Säuren und Laugen, Lösungen von Salzen sowie auch temporär gegen Lösungsmittel. Polyurethanversiegelungen sind nicht ausreichend reifenbeständig, bei längeren Standzeiten können Abdrücke entstehen. Zur Vermeidung entweder geeignete Unterlagen aus Acrylglas bzw. Karton verwenden oder ggf. auf eine Epoxidharzversiegelung wechseln

■ Mischungsverhältnis

Gewichtsteile A : B = 10 : 3

■ Verarbeitungszeit

Temperatur	10 °C	20 °C	30 °C
Zeit	70 min	60 min	35 min

■ Verarbeitungstemperatur

Minimum 10 °C (Raum- und Bodentemperatur)

■ Rel. Luftfeuchte

Max. 75 % relative Luftfeuchte.

Bei Taupunktverhältnissen nicht verarbeiten.

■ Härtung

2-3 Tage bis zur mechanischen Beanspruchbarkeit

7 Tage bis zur chemischen Beanspruchbarkeit

(Alle Werte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C.)

■ Überarbeitbarkeit

Nah Härtung, frühestens 18-24 Stunden, spätestens jedoch nach 48 Stunden bei 20 °C

■ Verbrauch

0,150-0,180 kg/m² pro Arbeitsgang

■ Schichten

Auf gleichfarbige Beschichtungen ist ein Auftrag üblich, bei kritischen Farben oder Farbtonwechsel sind 2-3 Aufträge nötig!

■ Gebindegrößen

5 kg, 30 kg

■ Haltbarkeit

12 Monate (Originalverschlossen)

Verlegung

■ Untergrund

Der Untergrund muss trocken und frei von jeder Art von Verschmutzung sein. Üblicherweise wird die Versiegelung im Zuge einer Belagerstellung als letzte Schicht aufgetragen. Es ist darauf zu achten, dass die vorhergehende Schicht nicht verschmutzt wird. Der optimale Zeitpunkt zum Versiegeln ist dann erreicht, wenn die vorhergehende Schicht zu einem ausreichend beständigen Film, aber noch nicht durchgehärtet ist. Bei üblichen Systemen ist dies frühestens nach 18 Stunden und spätestens nach 48 Stunden bei 20 °C. Werden Versiegelungen zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt, ist durch Prüfung sicherzustellen, dass ausreichende Haftung erreicht wird. Alte, ausgehärtete Schichten können aufgrund der guten Haftung nachträglich versiegelt werden. Voraussetzung ist die gute Reinigung und ein Anschliff der Fläche. Werden Altflächen versiegelt, sind Vorversuche zur Sicherstellung der Haftung erforderlich.

■ Untergrundvorbereitung

ggf. Reinigen.

Altbeschichtungen und Beschichtungen, bei denen die maximale

Wartezeit zur Überarbeitung überschritten wurde, müssen vor dem Aufbringen der Versiegelung angeschliffen werden.

■ Mischen

astradur TopCoat UV wird mit dem entsprechend abgepackten Härter (Komponente B) im richtigen Mischungsverhältnis geliefert. Die Vermischung erfolgt maschinell mit einem langsam laufenden Rührgerät (200-400 U/min) und soll 2-3 Minuten betragen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Werden Teilmengen entnommen, sind diese nach Aufrühren der Einzelkomponenten im richtigen Mischungsverhältnis auszuwiegen. Zur Vermeidung von Mischfehlern wird empfohlen, die gemischte Versiegelung grundsätzlich in ein sauberes Gefäß umzufüllen und nochmals kurz zu mischen („Umtopfen“).

■ Verarbeitung

Wie bei allen Reaktionsharzen sollte das Material sofort nach dem Mischen verarbeitet werden. Das Auftragen erfolgt mit einer fusselfreien und lösemittelbeständigen Velours-Versiegelungsrolle. Üblicherweise sollten vorher bereits Arbeitsfelder eingeteilt werden, um einen Mehrfachauftrag und wilde Überlappungen zu vermeiden. Durch den überlappten und mehrfachen Auftrag kann ein ungleichmäßiges Aussehen der Oberfläche und Streifenbildung auftreten. Lösemittelhaltige Versiegelungen sollten bei den empfohlenen Temperaturen ohne direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft verarbeitet werden. Bei größeren Flächen wird empfohlen, dass mindestens zwei oder besser mehrere Personen den Materialauftrag vornehmen. Dabei legt eine oder mehrere Person(en) das Material in einer Richtung vor, eine weitere Person übernimmt im Kreuzgang (90°-Winkel) das Verteilen des frisch aufgelegten Versiegelungsmaterials. Die Versiegelung muss mit der Kurzfloor-Rolle oder Feinstrukturwalze ausstrukturiert werden, d. h. unmittelbar nach dem Auftrag ist die am Boden verbleibende Oberflächenstruktur sichtbar. Die Verteilung muss so lange erfolgen, bis eine zufrieden stellende, gleichmäßige Oberfläche sichtbar ist. Auf größeren Flächen sollte zur Vergleichmäßigung eine 50 cm breite Walze eingesetzt werden. Die Verteilungswalze sollte mit Material getränkt/benetzt sein und nur zum Verteilen und keinesfalls zum Auftragen der Versiegelung eingesetzt werden, damit ein möglichst gleichmäßiger Auftrag erreicht wird. Die Arbeiten sollten in einem abgestimmten Rhythmus ausgeführt werden, der Kreuzgang darf nicht zu spät ausgeführt werden. Auf großen Flächen sollte der Kreuzgang auf der Fläche gewalzt werden, dazu sind stumpfe Nagelschuhe erforderlich, um die Fläche begehen zu können. Immer „frisch in frisch“ arbeiten und beim Verteilen auf optimale Verteilung achten. Wasserbelastung sollte während der ersten sieben Tage vermieden werden.

■ Reinigung

Zur Entfernung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch astradur Löser B verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

■ Lagerung

Trocken, wenn möglich frostfrei lagern. Ideale Lagertemperatur 10-20 °C. Vor Verarbeitung auf geeignete Verarbeitungstemperatur bringen. Anbruchgebände dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.

■ Schutzmaßnahmen

Bei Beschichtungsarbeiten unter ungünstigen Belüftungsverhältnissen (geschlossene Räume, Gruben usw.) muss zur Beseitigung der frei werdenden Dämpfe für gute Belüftung und Atemschutz gesorgt werden.

Alle sicherheitsrelevanten Daten, z. B. die Kennzeichnungen gemäß Gefahrstoff- und Gefahrgutverordnung und VbF können dem jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu diesem Produkt entnommen werden. Die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge befinden sich auf den Gebinden. Darüber hinaus sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten, z. B. die Unfallverhütungsvorschriften der jeweils zuständigen Berufsgenossenschaft.

Zur Beachtung:

Die Angaben in diesem Merkblatt entsprechen unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden.